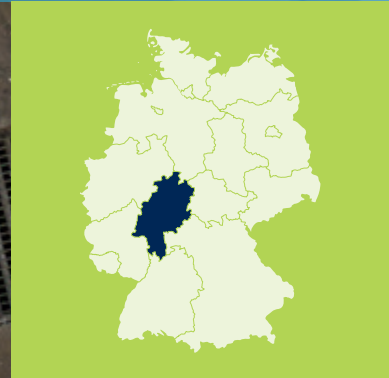


Jahresbericht 2017/2018

DVGW-Landesgruppe Hessen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Landesgruppenvorstand	4
Arbeitskreise	8
Koordinierungskreis „Südwest“	8
AK-Gastechnische Fragen Hessen	10
Landesinstallateurausschuss (LIA) Hessen	12
Arbeitskreis „Prüfungsausschuss TRGI-/TRWI-Lehrgänge“	13
Wasserwerksnachbarschaften	14
Wasserwerksschulungen	16
Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2017/2018	17
Die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Hessen	17
Prozess Leitbild Integriertes Wasser-Ressourcen-Management (IWRM) Rhein-Main	18
Reha-Maßnahmen an Gas-Graugussleitungen	19
L-/H-Gas-Marktraumumstellung	20
Prüfung und Zertifizierung	21
Technisches Sicherheitsmanagement des DVGW	21
Zertifizierung von Rohrleitungsbauunternehmen	24
Seminare und Veranstaltungen	25
Zusammenarbeit/Partnerschaft mit Verbänden und anderen Institutionen ...	26
Profi Partner Club/Verband Sicherer Tiefbau e. V.	27
Beratung der DVGW-Mitglieder	28
Zusammenarbeit mit Hochschulen	29
DVGW-Studierenden-Patenschaftsprojekt	29
Gründung der DVGW-Hochschulgruppe Darmstadt	29
Hessen im Blick	30
Ihre Ansprechpartner	31

Vorwort

**Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,**

mit den Jahresberichten 2017/2018 präsentieren wir Ihnen die inhaltlichen Schwerpunkte und die wichtigsten Kennzahlen unserer Landesgruppenarbeit aus den vergangenen zwei Jahren.

Im Gas- und Wasserfach sind die Herausforderungen in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Dabei hat das DVGW-Regelwerk als allgemein anerkannte Regel der Technik seine Bedeutung als verlässliche Größe im Sinne der Technik und Selbstverwaltung unter Beweis gestellt. Die DVGW-Landesgruppe Hessen versteht sich in diesem Zusammenhang als direkte Verbindung zu den Gas- und Wasserversorgungsunternehmen, den Ministerien und Fachbehörden, technisch-wissenschaftlichen Verbänden und den Verbänden der Marktpartner. Jedes Jahr ist bei der Information über technisch-wissenschaftliche Grundlagen, der Beantwortung von Einzelfragen zum DVGW-Regelwerk bis hin zur Begleitung und Mitwirkung bei politischen Initiativen und Entwicklungen im Land aufs Neue eine Balance zwischen Einzel- und Kollektivinteressen zu finden.

Viele erfolgreich umgesetzte Maßnahmen zeugen davon, dass dieser Spagat im Berichtsjahr wieder gelungen ist. Dies können Sie dem vorliegenden Jahresbericht entnehmen. Dazu gehörten im Bereich Wasser u. a. die Themen Stärkung der Wasserwerksnachbarschaften Hessen, Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, Novellierung des Düngerechts, Wasserkartellverfahren Hessen, Vanadium im Trinkwasser bis hin zum Leitbildprozess für ein Integriertes Wasser-Ressourcen-Management Rhein-Main. Im Bereich Gas erstreckten sich die Themen von Reha-Maßnahmen an Gas-Graugussleitungen, DVGW-Aktivitäten im Bereich CNG/LNG, L-/H-Gas-Marktraumumstellung über Gründung eines Arbeitskreises Gastechische Fragen in Hessen bis hin zur Kommunikationsstrategie des DVGW zur Energiewende.

Wie Sie sehen, waren die Jahre 2017/2018 für die Landesgruppe Hessen wieder arbeitsintensiv, erkenntnisreich und zusätzlich interessant mit Blick auf die behandelten Themen. Hilfreich bei unserer Arbeit war dabei die immer konstruktive Unterstützung der Gremien, die gute Kooperation mit unseren Mitgliedern und Fachpartnern und die offene Diskussion mit den Behörden. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Sie alle leisten damit einen wertvollen Beitrag zu einer erfolgreichen Arbeit, die jedem Mitglied zugutekommt.

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. Landesgruppe Hessen



Jörg Höhler
Vorsitzender



Heinz Flick
Geschäftsführer

Landesgruppenvorstand

Seit der Landesgruppenversammlung am 5. Mai 2017 in Darmstadt setzt sich der Landesgruppenvorstand Hessen wie folgt zusammen:



Vorsitzender (links)

Jörg Höhler

ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden

Stellvertretender Vorsitzender (rechts)

Dr.-Ing. Bernhard Müller

Stadtwerke Marburg GmbH, Marburg

Weitere Vorstandsmitglieder

Ingo Bettels

Wasserbeschaffungsverband Riedgruppe Ost,
Einhausen-Jägersburg

Gunther Gaedtke

Städtische Werke Netz + Service GmbH, Kassel

Torsten Jedzini

NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH, Frankfurt am Main

Elisabeth Jreisat

Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau

Holger Klein

e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, Darmstadt

Andreas Kreher

Städtische Werke Netz + Service GmbH, Kassel

Jürgen Pilz

ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden

Stefan Schaller

Energie Waldeck-Frankenberg GmbH, Korbach

Günther Weiß

EVO Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach

Mitglieder im Präsidium

Jörg Höhler

ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden

Elisabeth Jreisat

Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau

Dr.-Ing. Bernhard Müller

Stadtwerke Marburg GmbH, Marburg

Jürgen Pilz

ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden

Ausgewählte Themen der Vorstandssitzungen

Der Landesgruppenvorstand bestimmt die Richtlinien der Tätigkeit der DVGW-Landesgruppe Hessen und unterstützt den Landesgruppenvorsitzenden sowie die Geschäftsführung in der Wahrnehmung der Aufgaben der Landesgruppe. Zu diesem Zweck kann der Landesgruppenvorstand Gremien auf Landesebene bilden. Wenn die Interessen der Landesgruppe dies erfordern, ist der Landesgruppenvorstand zu seinen Sitzungen einzuberufen.

Der Landesgruppenvorstand hat sich in seinen Sitzungen insbesondere mit folgenden Themen befasst:

Wasserfachliche Themen

- ➔ Prozess Leitbild Integriertes Wasser-Ressourcen-Management (IWRM) Rhein-Main
- ➔ Wasserkartellverfahren
- ➔ Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie
- ➔ Arbeitsblatt DVGW W 405-B1 (A) | Juni 2016: Vermeidung von Beeinträchtigungen des Trinkwassers und des Rohrnetzes bei Löschwasserentnahmen
- ➔ Vanadium im Trinkwasser – neues Forschungsprojekt des TZW
- ➔ VDI/DVGW 6023 „Hygiene im Trinkwasser – Installationen“
- ➔ Hinweise der DAkKS für Trinkwasseruntersuchungsstellen mit Bezug auf externe Probenehmer
- ➔ Wasserwerknachbarschaften (WWN)
- ➔ Gründung der WWN Südhessen
- ➔ Novellierung des Düngerechts
- ➔ Änderung der Grundwasserverordnung
- ➔ Evaluierung der EG-Trinkwasserrichtlinie
- ➔ Ergebnisse der Studie zu Korrosionsschäden an halbharten Kupferrohren
- ➔ IT-Sicherheit – Branchenstandard IT-Sicherheit Wasser/Abwasser
- ➔ Leitfaden Radioaktivität und Trinkwasser
- ➔ Neue TrinkwV
- ➔ Referentenentwurf Mantelverordnung – Einführung von Regelungen für mineralische Ersatzbaustoffe
- ➔ Berichte aus der DVGW-Hauptgeschäftsstelle
- ➔ Berichte aus Gremien, Arbeits- und Lenkungskreisen
- ➔ Berichte zu Behördengesprächen/Gesprächskreisen
- ➔ Veranstaltungen: Hinweise und Rückblicke

Ausgewählte Themen der Vorstandssitzungen

Gasfachliche Themen

- ➔ Graugussleitung Gasleck in Weilburg
- ➔ Schäden an sicherheitsrelevanten Teilen aus Kunststoff an Bauteilen von Gasanlagen in Gebäuden durch Einspeisung von Biogas
- ➔ DVGW-Rundschreiben zu SANILINE-G-Verfahren
- ➔ L-/H-Gas-Marktraumumstellung, Hessen/Rheinland-Pfalz
- ➔ Krisenmanagement Gas – LÜKEX 2018
- ➔ Ergebnisse der dena-Leitstudie – Integrierte Energiewende
- ➔ TRGI 2018
- ➔ DVGW-Energie-Impuls
- ➔ DVGW-Aktivitäten in den Bereichen CNG/LNG
- ➔ DVGW AB G410: Änderungen in der Datenerfassung Gas
- ➔ Reha-Maßnahmen an Gas-Graugussleitungen
- ➔ Sektorenkopplung
- ➔ Gründung eines AK-Gastechnische Fragen in Hessen
- ➔ Berichte aus der DVGW-Hauptgeschäftsstelle
- ➔ Berichte aus Gremien, Arbeits- und Lenkungskreisen
- ➔ Berichte zu Behördengesprächen/Gesprächskreisen
- ➔ Veranstaltungen: Hinweise und Rückblicke

Bezirksgruppenarbeit

- ➔ Berichte aus den Sitzungen des Koordinierungskreises Südwest
- ➔ Bericht zum Treffen des geschäftsführenden DVGW-Landesgruppenvorstandes Hessen mit den DVGW-Bezirksgruppenvorsitzenden Hessen
- ➔ Bericht zur Grundsatzaussprache 2017
- ➔ Bericht zum Regionalen Erfahrungsaustausch 2018
- ➔ Abstimmungsgespräche der DVGW-Hauptgeschäftsstelle mit den Koordinierungskreisprechern und DVGW-Landesgruppen
- ➔ Gründung einer DVGW-Hochschulgruppe in Darmstadt
- ➔ 145. DVGW-Mitgliederversammlung
- ➔ Wegfall des Namenszusatzes „DELIWA“

Fachübergreifende Themen

- ➔ **Zusammenarbeit des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv) mit der DVGW-Landesgruppe**
– Aufbaulehrgänge
- ➔ **Neue Organisationsstrukturen der Hauptgeschäftsstelle**
- ➔ **Neuausrichtung des Prüfungsausschusses TRGI/TRWI-Lehrgänge**
- ➔ **Neuausrichtung Regelwerksprozesse/DVGW-Regelwerk in Europa**
- ➔ **Verbändeübergreifende Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie**
– Transparenz vs. Schutz kritischer Infrastrukturen

Angelegenheiten der DVGW-Landesgruppe Hessen

- ➔ **Jahresabschlüsse und Etatvorschläge**
- ➔ **Jahresberichte**
- ➔ **Mittelfristplanung 2020**
- ➔ **Vorbereitungen zur DVGW-Landesgruppenversammlung 2017 und 2019**
- ➔ **Vorschläge für die Wahl der Vorstandsmitglieder in 2017 und 2019**
- ➔ **Neu gewählter DVGW-Präsident/Vizepräsident**
- ➔ **Projekt „Verbesserung der Zusammenarbeit der Landesgruppen und der DVGW-Hauptgeschäftsstelle“**
- ➔ **Relaunch der Internetseiten**
- ➔ **Neubesetzung der Referentenstelle**

Gremien

Koordinierungskreis „Südwest“



Vorsitzender
Jürgen Pilz
(BG Wiesbaden)
ESWE Versorgungs AG,
Wiesbaden



Stellv. Vorsitzender
Michael Klein
(BG Saarbrücken)
energis-Netzgesellschaft mbH,
Saarbrücken



Stellv. Vorsitzender
Helfried Welsch
(BG Trier)
SWT-AöR, Trier

Weitere Mitglieder

Werner Bruxmeier (BG Saarlouis/Merzig)
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen (bis 03/17)

Jürgen Blasius (BG Saarlouis/Merzig)
Stadtwerke Merzig GmbH, Merzig (ab 03/17)

Ralf Friedmann (BG Pfalz)
Zweckverband für Wasserversorgung Germersheimer
Südgruppe Kö.d.ö.R., Jockgrim

Gunther Gaedtke (BG Kassel)
Städtische Werke Netz + Service GmbH, Kassel

Wolfgang Hausen (BG Rheinhessen-Nahe)
EWR Netz GmbH, Worms

Holger Klein (BG Darmstadt)
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, Darmstadt

Thomas Lermen (BG Blies)
Zweckverband Gaswerk Illingen

Horst Noack (BG Fulda)
OsthessenNetz GmbH, Fulda (ab 02/18)

Marco Schmid (BG Rhein-Main)
NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH, Frankfurt am Main

Rainer Schmidt (BG Mittelhessen)
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke, Gießen
(bis 05/17)

Christian Saufaus (BG Mittelhessen)
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke, Gießen
(ab 05/17)

Peter Weiß (BG Fulda)
OsthessenNetz GmbH, Fulda (bis 02/18)

Jürgen Zimmer (BG Rheinland-Mitte)
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, Koblenz

Die persönlichen DVGW-Mitglieder (über 10.000 Personen) organisieren sich in den 62 Bezirksgruppen des DVGW. In den Bezirksgruppen treffen sich Ingenieure, Meister, Facharbeiter, Studenten oder Auszubildende zu Fachvorträgen, Informationsveranstaltungen, Exkursionen oder zum Erfahrungsaustausch.

Im Koordinierungskreis „Südwest“ sind die Vorsitzenden der 13 Bezirksgruppen aus den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, der Bereich DVGW Berufliche Bildung sowie die DVGW-Landesgruppen vertreten.

Der Koordinierungskreis „Südwest“ ist eine Plattform für Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch. In seinen Sitzungen hat er sich insbesondere mit folgenden ausgewählten Themen befasst:

- Berichte der in die DVGW-Landesgruppenvorstände und der in das DVGW-Präsidium entsandten Koordinierungskreismitglieder
- Berichte über die Treffen der DVGW-KOK Sprecher mit der DVGW-Hauptgeschäftsstelle
 - Leitfaden Mittelverwendung Bezirksgruppen-Kassen
 - DVGW-Grundsatzaussprache Frühjahr 2017
- Diskussionspunkte aus dem Kreis der Teilnehmer
 - Förderung TSM Wasser im Saarland
 - DVGW-LG Saarland Schreiben „Wahlwerbung/Plakatierung im Wahlkampf“
 - Allgemeinverfügung SAM
 - Erdgasmobilität
- Bericht aus der Hauptgeschäftsstelle
 - Bericht zur 145. Mitgliederversammlung
 - Berufliche Bildung, neue Organisationsstruktur, Aktuelles
- Bezirksgruppenarbeit
 - DVGW-Bezirksgruppenfachtagung/-Landesgruppenversammlung 2017
 - Gründung der Hochschulgruppe Bingen
 - Gründung der Hochschulgruppe Darmstadt
 - DVGW-Bezirksgruppeninternet
 - Gemeinsame Veranstaltungen der Bezirksgruppen
 - Beiträge für „Hessen und Rheinland-Pfalz im Blick“
 - TRGI 2018
 - Europäische Datenschutz-Grundverordnung
 - Umsetzung des „Energie-Impulses“ in der Bezirksgruppenarbeit
- Vereinsregularien/Organisatorisches
 - Mitgliederentwicklung
 - Relaunch der Internetseiten

AK-Gastechnische Fragen Hessen



Vorsitzender
Rüdiger Schwarz
Mittelhessen Netz GmbH,
Gießen



Stellv. Vorsitzender
Olaf Alm
energieNetz Mitte GmbH,
Kassel

Weitere Mitglieder

Volker Aurich

NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH, Frankfurt am Main

Karl Belz

OsthessenNetz GmbH, Fulda

Alexander Garweg

Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH, Bad Hersfeld

Rainer Groß

Energie Waldeck Frankenberg GmbH, Korbach

Jochen Heyermann

Stadtwerke Büdingen GmbH, Büdingen

Klaus-Detlef Ihl

Stadtwerke Friedberg, Friedberg

Holger Klein

e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, Darmstadt

Dr. Bernhard Müller

Stadtwerke Marburg GmbH, Marburg

Jens Pflüger

Städtische Werke Netz + Service GmbH, Kassel

Jürgen Pilz

ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden

Detlef Stein

enwag energie- und wassergesellschaft mbh, Wetzlar

Markus Summ

Oberhessengas Netz GmbH, Friedberg
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, Darmstadt

Der AK-Gastechnische Fragen Hessen wirkt im Auftrag des DVGW-Landesgruppenvorstandes und stellt eine Plattform für Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch dar. Im Fokus stehen technische und rechtliche Fragestellungen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des AK-Gastechnische Fragen Hessen soll nach innen gerichtet sein. Hier geht es um Informationen für die Mitglieder und einen umfassenden Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragen.

Der AK-Gastechnische Fragen Hessen erstellt ggf. auch Stellungnahmen zu beabsichtigten Novellierungen von Gesetzen und Verordnungen sowie technischen Regelwerken, ebenso wie fachliche Informationen für die politischen Entscheidungsträger und die Verwaltung. Der AK-Gastechnische Fragen Hessen setzt sich aus Entscheidungsträgern und Fachleuten der in der DVGW-Landesgruppe Hessen organisierten Mitgliedsunternehmen zusammen.

Am 7. November 2018 hat in Wetzlar die konstituierende Sitzung des AK-Gastechnische Fragen Hessen stattgefunden. Die Mitglieder haben sich mit folgenden Themen befasst:

- Pilotversuch zum mechanischen Verbinden von Leitungen
- Probleme mit Gashauseinführungskombinationen
- Schäden an Kunststoffteilen aus Polyoxymethylen (POM-C)
- Abgestimmtes Vorgehen bei der DVGW-Regelsetzung
- Technische Sicherheit von Gas-Netzanschlüssen
- Organisation Bereitschaftsdienst
- Rohrleitungsbauunternehmen nach GW 301 – Fachkompetenz bei der Ausführung
- IT-Sicherheitsgesetz/IT-Sicherheitskatalog BNetzA
- Marktraumumstellung – Geräteanpassung Brennwertgeräte
- NDAV § 2 – Netzanschlussverträge
- Bericht aus der Vorstandssitzung der DVGW-Landesgruppe Hessen
- Umgang mit gefährlichen Abfällen aus dem Kabel- oder Rohrleitungsbau in Rheinland-Pfalz

Herr Rüdiger Schwarz (Geschäftsführer Mittelhessen Netz GmbH, Gießen) wurde zum Vorsitzenden des AK-Gastechnische Fragen Hessen und Herr Olaf Alm (energieNetz Mitte GmbH, Kassel) zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Die nächste Sitzung des AK-Gastechnische Fragen Hessen findet am 28. Mai 2019 in Wetzlar statt.

Landesinstallateurausschuss (LIA) Hessen

Für Gasnetzbetreiber (NB) und Wasserversorgungsunternehmen (WVU) besteht die Verpflichtung zur Führung von Installateurverzeichnissen. Der Eintrag von Installationsbetrieben in ein solches setzt den Abschluss schriftlicher Installateurverträge zwischen Installationsunternehmen und NB/WVU voraus. In diesem Vertrag sind die gegenseitigen Rechte und Pflichten des Versorgungsunternehmens und des Installationsunternehmens bei der Ausführung der Installationsarbeiten dargelegt. Damit soll sichergestellt werden, dass Handwerksbetriebe fachlich, personell und von der technischen Ausstattung her in der Lage sind, die erforderlichen Aufgaben angemessen und zuverlässig zu erfüllen.

Der LIA Hessen fördert die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch von Versorgungsunternehmen und Installationsunternehmen auf Landesebene.

Er wirkt auf eine einheitliche Anwendung der „Richtlinien für den Abschluss von Verträgen mit Installationsunternehmen zur Herstellung, Veränderung, Instandsetzung und Wartung von Gas- und Wasserinstallationen vom 3. Februar 1958 in der Fassung vom 01. März 2007“ hin.

Der LIA Hessen setzt sich zusammen aus Vertretern des Landesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (LDEW), der Installateurinnungen und ihrem Fachverband (FVSHK), der Netzbetreiber sowie der DVGW-Landesgruppe Hessen.

Die DVGW-Landesgruppe Hessen ist als ständiger Gast im Landesinstallateurausschuss vertreten und unterstützt das Gremium bei der Erstellung von Arbeitspapieren und der Bearbeitung von Fachfragen.

Der LIA Hessen hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- ➔ Neuigkeiten aus den Fachverbänden des Handwerks
- ➔ Berichte aus den Sitzungen des „BDEW PG Installateurverzeichnis“
- ➔ Gemeinsamer BDEW-Installateurausschuss Gas/Wasser/Strom?
- ➔ Rechtsprechung zur Zulässigkeit Installateurverzeichnis
- ➔ Wettbewerbsverhältnis Netzbetreiber/Installateur
- ➔ Rechtsprechung zum Inbetriebnahme-Formular
- ➔ Novellierung der TRGI – Wann? Wie? Schulungsbedarf? Umsetzung in Hessen?
- ➔ Ergebnisse und Hintergründe DVGW-Bezirksgruppenfachtagung 2017
- ➔ Erhöhte Temperaturen im Trinkwassernetz
- ➔ Öffentlichkeitsarbeit bei Verkeimung
- ➔ LDEW-Raustauschwochen
- ➔ Partikelbildung an Kupferrohren in der Gashaushaltung – Schadensfälle/Probleme in Hessen?
- ➔ Überarbeitung bzw. Anpassung der Installateurrichtlinien
- ➔ Vorgaben zur Werkstattausrüstung und deren Überprüfung
- ➔ Datenschutzrechtliche Anforderungen an das Installateurverzeichnis
- ➔ Online-Portale für Installateurverzeichnisse
- ➔ Gültigkeit von Installateurausweisen
- ➔ Einbau von Wasserfittingen in eine Gasanlage
- ➔ Wiedereintragung eines Installateurs bei Unzuverlässigkeit
- ➔ Urkundenfälschung bei Gasanträgen
- ➔ Montage von Wasserzählern ohne Fertigstellungsanzeige
- ➔ Kriterien für Aufnahme in ein Installateurverzeichnis
- ➔ TRGI-Schulungen
- ➔ Update LDEW-Raustauschwochen
- ➔ Resolution ZVSHK-Marktpartnerschaft mit Energiewirtschaft in Frage gestellt?

Arbeitskreis „Prüfungsausschuss TRGI-/TRWI-Lehrgänge“

Entsprechend den Installateur-Richtlinien (Richtlinien für den Abschluss von Verträgen mit Installationsunternehmen zur Herstellung, Veränderung, Instandsetzung und Wartung von Gas- und Wasserinstallationen vom 3. Februar 1958 in der Fassung vom 01. März 2007), müssen Personen, die eine Eintragung in das von einem Gasnetzbetreiber bzw. Wasserversorgungsunternehmen zu führende Installateurverzeichnis erlangen möchten bzw. beantragen, ihre Qualifikation, Fachkenntnisse und Erfahrungen (fachliche Befähigung) nachweisen. Dies geschieht nach den Anforderungen des „BDEW-Leitfaden zur Anwendung der Installateurrichtlinien“ bzw. gemäß der „Matrix – Qualifikationsanforderungen für die Eintragung in das von einem Gasnetzbetreiber bzw. Wasserversorgungsunternehmen zu führende Installateurverzeichnis“.

Kann das Qualifikationsprofil für die ordnungsgemäße Herstellung, Veränderung, Instandsetzung und Wartung der Anlagen nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden, muss zum Zwecke der Eintragung in die Installateurverzeichnisse ein „Zusätzlicher Sachkundenachweis“ auf dem Fachgebiet der TRGI bzw. TRWI erbracht werden.

Der „Zusätzliche Sachkundenachweis“ kann in einem vom „Landesinstallateurausschuss Hessen“ verabschiedeten Qualifikationsverfahren nachgewiesen werden.

Der „Prüfungsausschuss TRGI-/TRWI-Lehrgänge“ unterstützt den Landesinstallateurausschuss Hessen in seiner Arbeit. Er befasst sich mit der Nachweisführung der fachlichen Befähigung für die Eintragung in das Installateurverzeichnis.

Der Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen:

- Beratung des LIA-Hessen in Fachfragen
- Ermittlung der Zulassungsberechtigung/Teilnahmeberechtigung am Qualifikationsverfahren
- Personelle und formelle Angelegenheiten im Prüfungsausschuss
- Personelle Angelegenheiten in den Prüfungslehrgängen (Referentenpool)
- Festlegung des TRGI/TRWI Prüfungsverfahrens
- Vorbereitung der Qualifizierungslehrgänge TRGI/TRWI
- Durchführung der Qualifizierungslehrgänge
- Durchführung der Kenntnisprüfungen
 - schriftliche Kenntnisprüfung zur fachlichen Befähigung
 - schriftliche Kenntnisprüfung Fachrechnen
 - Praxis-Prüfung

- Auswertung der Prüfungsergebnisse
- Erfahrungsaustausch zum Lehrgangs- und Prüfungsgeschehen
- Überarbeitung der TRGI/TRWI-Prüfungsunterlagen

Die DVGW-Landesgruppe Hessen hat die Federführung im Prüfungsausschuss inne.

Der TRGI/TRWI-Prüfungsausschuss hat sich im Berichtsjahr 2017 neu aufgestellt. Herr Bepperling (Stadtwerke Herborn GmbH), Herr Brauburger (FVSHK), Herr Möller (FVSHK) und Herr Ziegler (Mainova AG) sind aus dem Gremium ausgeschieden. Das Gremium ist mit weiteren qualifizierten Fachleuten aus der Versorgungswirtschaft besetzt worden. Neue Mitglieder sind Herr Karl Belz (OsthessenNetz GmbH), Herr Christian Kurz (Syna GmbH) und Herr Norbert Mündel (Stadtwerke Bad Nauheim).

Mitglieder des AK Prüfungsausschusses TRGI-/TRWI-Lehrgänge:

Karl Belz	OsthessenNetz GmbH, Fulda (ab 6/2017)
Jürgen Bepperling	Stadtwerke Herborn GmbH, Herborn (bis 6/2017)
Michael Berkowski	FVSHK Hessen, Gießen
Stefan Brauburger	FVSHK Hessen, Gießen (bis 6/2017)
Robert Hammann	ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden
Udo Kehrein	Gießen (für Versorgungswirtschaft)
Christian Kurz	Syna GmbH, Frankfurt am Main (ab 6/2017)
Carsten Metelmann	FVSHK Hessen, Gießen
Peter Michalak	FVSHK Hessen, Gießen
Klaus Möller	FVSHK Hessen, Gießen (bis 6/2017)
Norbert Mündel	Stadtwerke Bad Nauheim, Bad Nauheim (ab 6/2017)
Peter Schindler	FVSHK Hessen, Gießen
Antonius Wagner	Mainova AG, Frankfurt am Main
Jürgen Weste	FVSHK Hessen, Gießen
Hans Ziegler	Mainova ServiceDienste GmbH, Frankfurt am Main (bis 6/2017)

Wasserwerksnachbarschaften

Die Versorgung der Bevölkerung mit dem Lebensmittel Nr. 1, dem Trinkwasser, verlangt von den beauftragten Personen in den Wasserversorgungsunternehmen große technische Fertigkeiten, hohes theoretisches Wissen und höchste Zuverlässigkeit. Eine große Fülle von Gesetzen, Verordnungen und technischen Regeln sind zu berücksichtigen, betriebliche Abläufe zu organisieren sowie technische, kaufmännische und administrative Bereiche zu koordinieren. Die Sicherung dieser Qualifikation erfordert eine ständige berufsbegleitende Weiterbildung des Personals der Wasserversorgungsunternehmen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe hat in den 80er Jahren die DVGW-Landesgruppe Hessen gemeinsam mit der DELIWA Berufsvereinigung für das Energie- und Wasserfach e. V. damit begonnen, jährliche Weiterbildungsseminare für Mitarbeiter kleinerer Wasserversorgungsunternehmen zu veranstalten.

Zur Einbindung des Wasserwerkpersonals in eine kontinuierliche Schulungsarbeit wurde ab 1986 in den Landkreisen des Regierungsbezirkes Kassel eine neue Schulungskonzeption mit dreitägigen Grundseminaren und der anschließenden Gründung von „Wasserwerksnachbarschaften“ (WWN) eingeführt. In der weiteren Entwicklung wurde das Schulungskonzept auf andere Landkreise übertragen und um die Bausteine „Nachbarschaftstage“ sowie „Nachbarlicher Erfahrungsaustausch“ ergänzt.

Die WWN sind inzwischen flächendeckend in sämtlichen hessischen Regierungspräsidien eingerichtet. Sie leisten einen wertvollen und kostengünstigen Beitrag zur Sicherstellung der ständigen berufsbegleitenden Weiterbildung des Wasserwerkpersonals. Das Projekt wurde vom 1996 bis 2003 vom Hessischen Umweltministerium finanziell gefördert.

Seit 2012 besteht das „Konzept zur Fortführung des WWN-Projektes in Hessen“, das die Zusammenarbeit zwischen der DVGW-Landesgruppe Hessen und der Beruflichen Bildung beschreibt, die Betreuung der WWN festlegt und Betreuungsziele regelt. Die Mitarbeiter der DVGW-Landesgruppe Hessen stellen dabei die WWN-Geschäftsstelle dar und fungieren als Ansprechpartner. In regelmäßigen jährlichen „Treffen der Nachbarschaftsleiter“ mit Vertretern der DVGW-Landesgruppe und der Beruflichen Bildung werden Modalitäten und Vorgehensweisen abgestimmt.

2017

Im Jahr 2017 wurde die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern intensiviert. Dazu nahm die Geschäftsstelle Kontakt zu den hessischen Hygieneinspektoren und den hessischen Gesundheitsingenieuren auf, stellte sich auf deren jährlichen Zusammentreffen vor und nahm an Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter aus Gesundheitsbehörden teil, um für die Belange der WWN und deren Unterstützung zu werben. Weiterhin wurden Rundschreiben an die Gesundheitsbehörden verschickt und ein Artikel in der Mitgliederzeitschrift „Hessen im Blick“ veröffentlicht.

Aufgabe der Geschäftsstelle ist es auch, inaktive Wasserwerksnachbarschaften bei der Neuaufstellung zu unterstützen.

So wurde beispielsweise am 5. Dezember 2017 in Pfungstadt eine Informationsveranstaltung zur Neugründung einer Nachbarschaft im Raum Südhessen ausgerichtet. An dieser Veranstaltung nahmen Wasserversorger aus fünf Landkreisen (Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Odenwaldkreis und Offenbach), die Gesundheitsbehörden und die DVGW-Bezirksgruppen Rhein-Main und Darmstadt teil. Während der Veranstaltung wurden die Teilnehmer umfangreich zur Arbeit der Nachbarschaften, der Organisation und Aufgabenverteilung informiert. Weiterhin konnten die Fragen der Teilnehmer beantwortet und Erwartungen geklärt werden. Abschließend wurde über den Namen der Nachbarschaft abgestimmt und das Leitungsteam besetzt. Herr Sven Färber (Stadtwerke Pfungstadt) wurde zum Leiter der Wasserwerksnachbarschaft und Herr Markus Schmidt (Wasserwerk Gerauer Land) zum Stellvertreter gewählt.



Das jährliche Treffen der hessischen Nachbarschaftsleiter fand 2017 in Hohenstein statt. Themen der Sitzung waren:

- Berichte aus den Nachbarschaften (Aktivitäten und Personelles)
- Rück-/Ausblick 2017/18 der WWN-Geschäftsstelle
 - Wasserwerkschulungen (Rückblick 2017, Planung für 2018 (Veranstaltungsorte))
 - Zusammenarbeit Gesundheitsämter
 - WWN Südhessen
 - Referentenpool
- Internetpräsenz der WWN Hessen
- Interview für ew-p und /oder „Hessen im Blick“
- Neues Logo für WWN Hessen
- Themen aus dem Kreise der Teilnehmer
 - Überörtlicher Nachbarschaftstag
 - Sicherungseinrichtungen Löschwasserentnahme
 - Erfahrungen mit Verkeimungen von Tiefbrunnen

2018

Anfang des Jahres 2018 konnte erfolgreich über das neue Logo der WWN Hessen abgestimmt werden, dass zukünftig einheitlich in allen Nachbarschaften verwendet wird.



Am 08. Mai 2018 erfolgte die offizielle Gründung der WWN Südhessen in Pfungstadt, die Angliederung an die DVGW-Bezirksgruppe Darmstadt schloss sich am 15. Mai 2018 in der Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe an.

Im Jahr 2018 fand in mehreren Nachbarschaften ein altersbedingter Wechsel der Leiter statt, sodass auf dem jährlichen Treffen der hessischen Nachbarschaftsleiter 2018 in Butzbach viele neue Personen teilnahmen. Nach der Sitzung besichtigten die Teilnehmer einen in Modulbauweise erbauten Kunststoffbehälter der Energie und Versorgung Butzbach GmbH.



Teilnehmer des jährlichen Treffens der hessischen Nachbarschaftsleiter 2018 in Butzbach

Themen der Sitzung waren:

- Berichte aus den Nachbarschaften (Aktivitäten und Personelles)
- Rück-/Ausblick 2018/19 der WWN-Geschäftsstelle
 - Wasserwerkschulungen (Rückblick 2018, Planung für 2019)
 - Zusammenarbeit Gesundheitsämter
 - WWN Südhessen
- Neues Logo der WWN Hessen | Muster-Vorlagen
- Finanzen – WWN Hessen
- Datenschutz-Grundverordnung
- Verteilung von Informations-E-Mails zu Nachbarschaftseinladungen und Firmenkontakten über die Geschäftsstelle
- Themen aus dem Kreise der Teilnehmer
 - Trockenheit – Umgang mit dem Rückgang der Grundwasserneubildung
 - Bereitschaftsdienst (Ruhezeiten); Ausgleich von Überstunden

In Hessen wurden Ende 2018 folgende 15 aktive Wasserwerksnachbarschaften eingerichtet:

- WWN Kassel
- WWN Werra-Meißner-Kreis
- WWN Waldeck-Frankenberg
- WWN Schwalm-Eder-Kreis
- WWN Hersfeld-Rotenburg
- WWN Fulda
- WWN Marburg-Biedenkopf
- WWN Lahn-Dill-Kreis
- WWN Limburg-Weilburg
- WWN Wetteraukreis
- WWN Main-Taunus-Kreis /Hochtaunuskreis
- WWN Main-Kinzig-Kreis
- WWN Rheingau-Taunus-Kreis
- WWN Südhessen
- WWN Vogelsbergkreis

Wasserwerksschulungen

Die DVGW-Landesgruppe Hessen hat gemeinsam mit der Beruflichen Bildung in den Berichtsjahren 2017 und 2018 15 Wasserwerksschulungen durchgeführt, daran nahmen insgesamt 615 technische Mitarbeiter der Wasserversorgung in Hessen teil.

Modul	Thema	Datum	Ort
1	Trinkwasserverordnung/Trinkwasserhygiene, Wassergewinnung und -aufbereitung	09.11.17 08.03.18 15.11.18	Kirchhain Bad Zwesten Lollar
2	Wasserförderung, Wasserspeicherung, Wassermessung und Wasserverteilung	28.09.17 14.02.18 24.10.18	Kirchhain Ebsdorfergrund Groß-Gerau
3	Technische Regeln Trinkwasserinstallation (DIN 1988), Sicherung der Wasserqualität in der Hausinstallation, Kundenanlagen, Installateurverzeichnisse	18.10.17 20.03.18 16.10.18	Kirchhain Frankenberg (Eder) Fulda
4	Einhaltung der rechtlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen an Wasserversorgungsunternehmen, Technisches Sicherheitsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen, Leitfäden und Checklisten	06.09.17 20.02.18 19.09.18	Kirchhain Runkel Felsberg
5	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Wasserversorgung	28.11.17 08.05.18 05.12.18	Kirchhain Bad Hersfeld Donsbach

Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2017/2018

Die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Hessen

Am 22.12.2000 ist mit der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft die "Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik" (EG-Wasserrahmenrichtlinie – WRRL) in Kraft getreten. Die Richtlinie gilt europaweit für Grundwasser, Seen, Fließgewässer von den Quellen bis zu den Mündungen in die Meere sowie für die Küstengewässer bis zur ersten Seemeile. Als Ziele der Wasserrahmenrichtlinie gelten:

- Erreichung eines mindestens „guten Zustands“ der Oberflächengewässer (ökologisch und chemisch)
- Erreichung eines „guten mengenmäßigen und chemischen Zustands“ des Grundwassers
- Erreichung eines guten ökologischen Potentials für künstliche und erheblich veränderte Gewässer
- kostendeckende Preise der Wasserdienstleistungen
- weitere Umweltziele wie z. B.
 - Vermeidung einer Verschlechterung der Gewässer
 - Schutz und die Verbesserung des Zustands der aquatischen Ökosysteme
 - schrittweise Reduzierung und Eliminierung prioritärer gefährlicher Stoffe in der Meeresumwelt (anthropogene synthetische Stoffe),
 - die Trendumkehr hinsichtlich der Verschmutzung des Grundwassers usw.

Hessen hat Anteile an den Flussgebietseinheiten des Rheins und der Weser. Die Umsetzung der EG-WRRL ist im hessischen Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm festgelegt. Die Dokumente für die Periode 2015 bis 2021 wurden Ende des Jahres 2015 festgestellt. Um alle hessischen Gewässer in einen guten ökologischen Zustand zu versetzen, wird auch noch die Bewirtschaftungsperiode 2021 bis 2027 in Anspruch genommen werden müssen. Die formale, dreigliedrige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bewirtschaftungsplan 2021–2027 ist Ende 2018 angelaufen.

Handlungsfelder in Hessen:

- Gewässerstruktur, Durchgängigkeit der Oberflächengewässer
- Stoffeinträge aus Punktquellen
- Stoffeinträge aus diffusen Quellen
- Reduzierung der Salzbelastung im Wesereinzugsgebiet

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie liegt beim Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV). Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) ist verantwortlich für die Überwachung des Gewässerzustandes. Die Regierungspräsidien sind in Zusammenarbeit mit den Unteren Wasserbehörden für die Umsetzung der Maßnahmen gemäß hessischem Maßnahmenprogramm verantwortlich.

Einbindung der DVGW-Landesgruppe Hessen in die Umsetzung der EG-WRRL

Um die Verbandsöffentlichkeit mit in die Arbeiten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie einzubeziehen, ist der ständige „Beirat zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen“ eingerichtet worden. Der Vorsitz liegt bei der Leitung der Abteilung Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV). Die DVGW Landesgruppe Hessen ist mit Herrn Frank Kirch/Herrn Horst Noack (beide Osthessen Netz GmbH) sowie mit einem Landesgruppenmitarbeiter im Beirat vertreten.

Position der DVGW-Landesgruppe Hessen

Für den DVGW sind die Grund-, Quell- und Oberflächenwässer zentrale Bestandteile des natürlichen Wasserkreislaufs. Sie sind wertvolle Naturgüter und per se ein Schutzgut. Für die Trinkwasserversorgung ist das natürlich reine Vorkommen in ausreichender Menge die unverzichtbare Basis. Das Ziel ist es, die Gewässer flächendeckend vor anthropogenen Einträgen zu schützen und erkennbare sowie potentielle Schadstoffbelastungen weitestgehend auszuschließen bzw. zu minimieren. Wesentliche Handlungsleitlinien sind hierzu insbesondere:

- der Vorsorgegrundsatz
- das Verschlechterungsverbot
- das Gebot, Trends sich verschlechternder Qualität und Quantität zu stoppen, gekoppelt mit verbindlichen Zielwerten dieser Umkehr
- das Minimierungsgebot (hinsichtlich der Schadstoffbelastung)
- das Gebot zum vorrangigen Schutz der Gewässer in Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen

Die DVGW-Landesgruppe Hessen hat regelmäßig zu Offenlegungen von Bewirtschaftungsplan, Maßnahmenprogramm und Strategischer Umweltprüfung Stellungnahmen erarbeitet und fristgerecht dem hessischen Umweltministerium übermittelt.

Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2017/2018

Beirat zur Umsetzung der EG-WRRL in Hessen

Der Beirat hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- Stand Umsetzung der WRRL
- Förderrichtlinie „Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz“
- Wasserforum
- Broschüre zur Umsetzung der WRRL in Hessen
- Image-Faltblatt zur WRRL-Broschüre und Faltblätter mit fachlichen Inhalten
- Novelle Hessisches Wassergesetz
- Umsetzung der P-Maßnahmen an den Kläranlagen
- Ökologischer und chemischer Zustand der Oberflächengewässer
- Gewässerstrukturmaßnahmen
- Synergieprojekte bei Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL (Struktur) in FFH-Gebieten
- Informationen zur Mindestwasserregelung
- Informationsveranstaltung und Erfahrungsaustausch für Kommunen (Bewirtschaftungsplan (BP), Maßnahmenprogramm (MP), Strukturmaßnahmen, Beispiele, Finanzierung)
- Europaweite und deutsche Regelungen von Spurenstoffen
- Informationen zum Programm „Blaues Band“ des Bundes
- Maßnahmen der Bundeswasserstraßenverwaltung
- Möglichkeiten der WSV zur Umsetzung der WRRL im Bereich der Gewässerstruktur im Uferbereich von Stauhaltungen und freier Fließstrecke
- Sachstand vom EU-LIFE Projekt LiLa – Living Lahn River –
- WRRL-Viewer, Präsentation der Neuerungen
- Aktuelle Entwicklungen bei der Spurenstoffthematik im Hessischen Ried
- Beschwerde von NABU und BUND bei der EU-Kommission zur Umsetzung der WRRL
- Mindestwassererlass
- Neukonzeption der gewässerschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung
- Selbstverständnis des Beirats – Vorschläge aus dem Beirat und Vertiefung
- Zeitplan und Arbeitsprogramm zur Erstellung des BP/MP 2021–2027
- Beratungsleitfaden gewässerschutzorientierte Landwirtschaft
- Reduzierung der Salzbelastung im Wesereinzugsgebiet
- Spurenstoffstrategie Hessisches Ried
- Wasserentnahme und Mindestwasserführung bei Hitzeperioden

Prozess Leitbild Integriertes Wasser-Ressourcen-Management (IWRM) Rhein-Main

Im Jahr 2016 hat das hessische Umweltministerium einen „Leitbildprozess“ gestartet, um die Wasserversorgung in der Rhein-Main-Region zukünftig sicherzustellen und die Bewirtschaftung der Wasserressourcen strategisch auszurichten. Innerhalb des breit angelegten Dialogprozesses wurden in Form eines Leitbildes Grundlagen, Ziele und Handlungsnotwendigkeiten festgelegt. Eingebunden waren Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Aufgabenträger, der Industrie- und Handelskammer, den Verbänden der Wasserwirtschaft, der Umwelt- und Naturschutzgruppen und weiterer wichtiger Interessengruppen.

Auf der ersten Plattform-Veranstaltung zum „Leitbild Integriertes Wasser-Ressourcen-Management Rhein-Main“ am 26. Januar 2017 in Frankfurt wurde die Struktur des Leitbildprozesses vorgestellt und die inhaltliche Arbeit in vier Handlungsfelder gegliedert: Wasserressourcen, Wasserverwendung, Verbund, Instrumente der Umsetzung. Hierzu wurden entsprechende Arbeitsgruppen eingerichtet und Experten benannt.

Für die DVGW-Landesgruppe Hessen sind im Rahmen des Leitbildprozesses Herr Dipl.-Geol. Berthold Niehues (Wasserressourcen) und Herr Dipl.-Ing. Thomas Klümper (Wasserverwendung) benannt worden.

Der Leitbildprozess wird durch eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus team ewen, der ahu AG und der COOPERATIVE Infrastruktur und Umwelt, fachlich und organisatorisch unterstützt. Hauptakteure für die Wasserversorger im betroffenen Ballungsraum Rhein-Main waren die Arbeitsgemeinschaft Wasserversorgung Rhein-Main (WRM) und die Hessenwasser GmbH & Co. KG.

Die Themen des „Leitbildes für ein integriertes Wasser-Ressourcen-Management Rhein-Main“ wurden 2017 inhaltlich vertieft. Es fanden weitere Termine statt: bilaterale Gespräche, z. B. zur Abstimmung von Datengrundlagen, Fachgespräche zu den Handlungsfeldern sowie integrierte Fachgespräche zu Schlüsselthemen und Fallbeispielen der Handlungsfelder. Hierzu zählen die Fachgespräche im April und Mai 2017 zu den vier Handlungsfeldern „Wasserressourcen“, „Wasserverwendung“, „Verbund“ und „Instrumente“.

Die zentralen Zwischenergebnisse wurden auf der zweiten Plattform-Veranstaltung am 26. Oktober 2017 in Frankfurt am Main der Fachöffentlichkeit und Politik vorgestellt. Dort erfolgte die Präsentation von Schlüsselthemen, Analysen und Fallbeispielen. Schwerpunktthemen waren die geplante Struktur und die wesentlichen Themen des Leitbildes. Die im Zuge des Kommunikationsprozesses entstehenden Ergebnisprotokolle wurden sukzessive durch die „ARGE Leitbild IWRM Rhein-Main“ zu einem Leitbildentwurf, der den beteiligten Akteuren zur Stellungnahme vorgelegt wurde, verdichtet.

Nach zwei Jahren intensiver Arbeit fand am 15. Mai 2018 in Darmstadt die dritte Plattformveranstaltung statt, die laut Ankündigung „den vorläufigen Abschluss des Prozesses zur Entwicklung des Leitbilds IWRM Rhein-Main darstellt“.

Bei der von Staatssekretärin Beatrix Tappeser geleiteten Veranstaltung wurden die ersten Arbeitsergebnisse zusammengefasst. Grundlage hierfür war der Entwurf eines Fachberichts, den die „ARGE Leitbild IWRM“ (team ewen, ahu AG, COOPERATIVE) im Auftrag des Ministeriums erstellt hat. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde der weitere Fahrplan des Prozesses vorgestellt. Es soll ein gemeinsames Eckpunktepapier erstellt werden, das, versehen mit einer Präambel und den Kernaussagen für ein Leitbild, die Basis für die Arbeit in den kommenden Monaten bilden wird.

Da wesentliche Positionen und Stellungnahmen der Verbände und Wasserversorger keinen Eingang in den Leitbildentwurf gefunden hatten, wurde im Rahmen eines Verbände-Spitzengesprächs mit Frau Staatsministerin Hinz am 14. Mai 2018 vereinbart, dass die Kernsätze eines Integrierten Wasserressourcen-Managements Rhein-Main im Rahmen einer „Redaktionsgruppensitzung“ angepasst werden sollen.

Eine entscheidende Botschaft während des Spitzengesprächs war aus Sicht der Wasserversorgung die Aussage, dass die künftige Erarbeitung des Leitbilds gemeinsam durch die oberste Wasserbehörde und die Träger der öffentlichen Wasserversorgung erfolgen wird.

Die hessischen Wasserversorger, an ihrer Spitze Hessenwasser, haben sich zusammen mit der WRM, den Fachverbänden DVGW, LDEW und VKU sowie den kommunalen Spitzenverbänden Hessischer Städtetag und Hessischer Gemeinde- und Städtebund kritisch, aber konstruktiv in den Leitbildprozess eingebracht.

Kurzfristiges Ziel war eine Verständigung über die Kernaussagen, die die Spitze des Umweltministeriums am 22. Juni 2018 bei einem Pressetermin vorstellen wollte.

In den Kernaussagen heißt es unter anderem:

1. Die Konkretisierung und Ausgestaltung der Leitlinien des Leitbildes IWRM sowie die Entwicklung, Umsetzung und Anwendung der Instrumente, insbesondere des Wasserwirtschaftlichen Fachplans, erfolgen einvernehmlich durch das Land Hessen sowie die Kommunen als Träger der öffentlichen Wasserversorgung als die beiden gesetzlichen Aufgabenträger für den Gegenstand des Leitbildes.
2. Es wird eine gemeinsame Steuerungsgruppe eingerichtet, in der Kommunen des Ballungsraums Rhein-Main und des Umlands vertreten sind.
3. Ein Beirat aus kommunalen Spitzenverbänden, Fachverbänden, Umweltverbänden und Interessengruppen berät die Steuerungsgruppe bei der Umsetzung des Leitbildes.

Die Kernaussagen des Dialogprozesses können hier nachgelesen werden:

https://umwelt.hessen.de/sites/default/files/media/leitbild_fuer_ein_integriertes_wasserressourcenmanagement_rhein-main.pdf

Weitere Informationen zum Leitbildprozess finden Sie hier:

<https://iwrn.hessen.de/leitbildprozess>

Reha-Maßnahmen an Gas-Graugussleitungen

Der Bund-Länder-Ausschuss „Gaswirtschaft“ (BLA) hatte 1997 aufgrund gehäufte Gasunfälle durch gebrochene Grauguss-Gasrohrleitungen beschlossen, bruchgefährdete Leitungsabschnitte dieses Werkstoffes aus der öffentlichen Gasversorgung herauszunehmen. Seinerzeit forderte der BLA daher die Gasversorgungsunternehmen auf, eingeleitete Erneuerungen und Sanierungen ihrer Grauguss-Gasrohrnetze zu beschleunigen.

Seither begleitet und unterstützt die DVGW-Landesgruppe Hessen die Gasversorgungsunternehmen bei ihren Grauguss-Rehabilitationsmaßnahmen.

Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2017/2018

Die DVGW-Landesgruppe Hessen hat sich zudem im Sinne der freiwilligen Selbstkontrolle mit der zuständigen hessischen Energieaufsichtsbehörde darüber abgestimmt, Daten über den jährlichen Fortschritt der Rehabilitationsmaßnahmen zu sammeln und der Behörde darüber zu berichten. Dies geschieht anhand eines Datenbogens, der in die Schaden- und Unfallstatistik Gas der DVGW-Hauptgeschäftsstelle eingegliedert ist.

Aktuell werden Graugussleitungen hinsichtlich ihrer Bruchanfälligkeit nach den Kriterien der Anlage F des DVGW-Arbeitsblattes „G 402 Netz- und Schadenstatistik – Erfassung und Auswertung von Daten zum Aufbau von Instandhaltungsstrategien für Gasverteilungsnetze“ unternehmensspezifisch bewertet.

Von den 540 Kilometern hessischer Graugussleitungen, zu Beginn der Rehabilitationsmaßnahmen Mitte der 1990er Jahre, sind inzwischen rund 490 Kilometer saniert, rückgebaut bzw. erneuert. Von ursprünglich 26 GVU haben nur noch fünf Gasnetzbetreiber unbehandelte Graugussrohre in ihrem Bestand.

Die DVGW-Landesgruppe Hessen steht in engem Kontakt mit der Energieaufsicht. Sie berichtet der Energieaufsicht bis zum Abschluss der genannten Rehabilitationsmaßnahmen über durchgeführte Rückbau-, Erneuerungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen.

Auf Bundesebene ist die DVGW-Landesgruppe Hessen in den „DVGW PK-Graugussrohre“ eingebunden.

L-/H-Gas-Marktraumumstellung

Infolge des Rückgangs der heimischen L-Gas-Produktion und des L-Gas-Importes aus den Niederlanden (nur noch bis 01. Oktober 2029) wird sich die Erdgas-Versorgungsstruktur in Deutschland schrittweise verändern.

In den Netzgebieten, in denen gegenwärtig L-Gas verbraucht wird, müssen die Netze umgestellt und alle angeschlossenen Gasverbrauchsgeräte an die Versorgung mit hochkalorischem H-Gas angepasst werden. Betroffen sind häusliche, gewerbliche und industrielle Gasverbrauchsgeräte/-anlagen. Unter Umständen sind auch die gastechnischen Anlagenkomponenten der Infrastrukturbetreiber zur Vermeidung einer Überlastung bzw. zur Messwertaufnahme umzustellen.

Von der L-/H-Gas Marktraumumstellung sind insbesondere die Bundesländer Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz und Hessen betroffen. Hier sind die deutschen L-Gas-Netze entlang der niederländischen L-Gas-Importleitungen sowie in räumlicher Nähe zu den deutschen L-Gas-Vorkommen entstanden. Die in Hessen und Rheinland-Pfalz betroffenen Gebiete (Achse Marburg, Gießen bis Koblenz) werden in den Jahren ab 2019/2021 umgestellt.

Aufgrund einer Vielzahl anstehender Fragestellungen von Gas-Netzbetreibern, dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima sowie der Energieaufsicht des Landes zur L-/H-Gas-Marktumstellung hat der DVGW-Landesgruppenvorstand Hessen die Projekt-Arbeitsgruppe „L-/H-Gasanpassung“ zur Begleitung der Entwicklungen in Hessen angeregt.

Während einer Sitzung der Projekt-Arbeitsgruppe „L-/H-Gasanpassung“ wurde beschlossen, keine eigene Arbeitsgruppe zu bilden. Stattdessen wurde ein Vertreter der DVGW-Landesgruppe Hessen in die bestehende Projektgruppe der OGE mit der Aufgabe einer Scharnierfunktion zu Dritten, wie der Energieaufsicht, Eichbehörde, Schornsteinfeger, Installateuren etc., eingebunden.

Die Sitzungen wurden bis 2018 im jährlichen Rhythmus durchgeführt. Themen der letzten Sitzungen waren:

- ➔ aktualisierte Umstellungsplanung (Erhöhung der jährlichen Gerätezahlen)
- ➔ aktualisierte Mengen und Leistungsbilanz für L-Gas
- ➔ Rechtsnachfolgeklausel: Konzessionswechsel
- ➔ Umgang mit möglichen Gasbeschaffenheitsschwankungen (Stichwort 2 %-Grenze beim Abrechnungsbrennwert gemäß DVGW Arbeitsblatt G685)
- ➔ Aktueller Projektstand (Ausschreibungen etc.)
- ➔ Industriekundenumstellung

Prüfung und Zertifizierung

Technisches Sicherheitsmanagement des DVGW

Das Technische Sicherheitsmanagement des DVGW ist ein integriertes Managementsystem für den technischen Bereich eines Unternehmens. Es umfasst Organisationsstrukturen, Verantwortlichkeiten, Fach- und Entscheidungskompetenzen, Verfahren, Prozesse und die zum bestimmungsgemäßen Betrieb erforderlichen Mittel im Unternehmen. Ziel ist die Einführung einer rechtssicheren Unternehmensorganisation mit der geforderten Dokumentation.

Zugeschnitten auf die notwendigen Bedürfnisse der Versorgungsunternehmen hat der DVGW Anforderungen an Qualifikation und Organisation der technischen Bereiche formuliert

und sie in den DVGW-Arbeitsblättern G 1000 und W 1000 als anerkannte Regeln der Technik veröffentlicht. Unterstützt mit aufeinander abgestimmten Leitfäden sind die Arbeitsblätter eine ausgezeichnete Basis der Gewährleistung einer rechtssicheren Aufbau- und Ablauforganisation der Unternehmen.

Die Unternehmen der Versorgungswirtschaft können sich einer TSM-Prüfung gemäß den einschlägigen Regelwerken unterziehen. Die Experten der DVGW-Landesgruppe Hessen sind mit der Durchführung der TSM-Prüfungen betraut. Sie stehen ebenfalls für Auskünfte zu Fachfragen sowie Verfahrensablauf im TSM-Verfahren zur Verfügung. Des Weiteren werden das „TSM-Vorgespräch“ sowie das „Fachgespräch bei Wechsel der Technischen Führungskraft“ von ihnen durchgeführt.

Liste der hessischen Unternehmen mit TSM-Bestätigung (Stand: 10.12.2018)

Unternehmen	Ort	Sparte(n)
AWS GmbH Betriebsführung Bad Karlshafen	Bad Karlshafen	W
Energie Waldeck-Frankenberg GmbH	Korbach	GSW
Energie Waldeck-Frankenberg GmbH	Korbach	B
energieNetz Mitte GmbH	Kassel	GS
energieNetz Mitte GmbH	Kassel	B
Energienetze Offenbach GmbH	Offenbach	GSW
Energieversorgung Limburg GmbH	Limburg	GSW
Energieversorgung Offenbach AG	Offenbach	GSW
Energieversorgung Rüsselsheim GmbH	Rüsselsheim	GS
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	Darmstadt	GSW
ENTEKA AG	Darmstadt	W
ESWE Versorgungs AG	Wiesbaden	GW
Gas-Union GmbH	Frankfurt am Main	G

Unternehmen	Ort	Sparte(n)
Gas-Union Storage GmbH	Frankfurt am Main	G
Gas-Union Transport GmbH	Frankfurt am Main	G
Gasversorgung Offenbach GmbH	Offenbach	G
Gemeinde Calden	Calden	W
Gemeinde Fuldabrück	Fuldabrück	W
Gemeinde Ronneburg	Ronneburg	W
Hanau Netz GmbH	Hanau	GSW
Hessenwasser GmbH & Co. KG	Groß-Gerau	W
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG	Frankfurt am Main	G
InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG	Wiesbaden	S
KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG	Homberg	S
MAINGAU Energie GmbH	Obertshausen	G
MERCK KGaA	Darmstadt	GSW
Mittelhessen Netz GmbH	Gießen	GS
NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH	Frankfurt am Main	GSW
NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH	Frankfurt am Main	G
Oberhessengas Netz GmbH	Friedberg	G
Oberhessengas Netz GmbH	Friedberg	B
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG	Hungen-Inheiden	W
Städtische Werke Netz + Service GmbH	Kassel	GSW
Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH	Bad Hersfeld	GSW
Stadtwerke Bad Homburg v.d.Höhe	Bad Homburg v.d.H.	GW

Unternehmen	Ort	Sparte(n)
Stadtwerke Bad Vilbel GmbH	Bad Vilbel	GW
Stadtwerke Büdingen	Büdingen	GW
Stadtwerke Eschwege GmbH	Eschwege	GW
Stadtwerke Friedberg (Hessen)	Friedberg	GW
Stadtwerke Gelnhausen GmbH	Gelnhausen	W
Stadtwerke Gießen AG	Gießen	GS
Stadtwerke Heppenheim	Heppenheim	W
Stadtwerke Herborn GmbH	Herborn	GSW
Stadtwerke Hünfeld GmbH	Hünfeld	GSW
Stadtwerke Langen GmbH	Langen	GSW
Stadtwerke Lauterbach GmbH	Lauterbach	SW
Stadtwerke Marburg GmbH	Marburg	GSW
Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH	Oberursel (Taunus)	GW
Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	Rüsselsheim	GSW
Stadtwerke Witzenhausen GmbH	Witzenhausen	S
Süwag Grüne Energien und Wasser GmbH	Frankfurt am Main	W
Syna GmbH	Frankfurt am Main	GS
TaunaGas Oberursel (Taunus) GmbH	Oberursel (Taunus)	G
Wasserverband Hessisches Ried	Biebesheim	W
Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH	Rüsselsheim	W
Wasserwerke der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn	Limburg a.d. Lahn	W
WLW – Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden	Wiesbaden	W

Sparte: A = Abwasser, G = Gas, S = Strom, B = Biogas, W = Wasser, I = Industrie

Zertifizierung von Rohrleitungsbauunternehmen

Die DVGW CERT GmbH ist der größte europäische Branchen-Zertifizierer im Gas- und Wasserfach und deckt alle in diesen Sparten benötigten Zertifizierungsverfahren ab.

Im Zertifizierungsverfahren zum Arbeitsblatt GW 301 „Unternehmen zur Errichtung, Instandsetzung und Einbindung von Rohrleitungen – Anforderungen und Prüfungen“ wird die DVGW CERT GmbH durch die Experten der DVGW-Landesgruppe Hessen unterstützt.

Das Arbeitsblatt gilt für Unternehmen, die Rohrleitungen in Gas- und Wasserversorgungssystemen errichten, instandsetzen und einbinden. Es beschreibt die formalen, personellen und sachlichen Anforderungen sowie die Vorgaben zur Prüfung, Zertifizierung und Überwachung solcher Rohrleitungsbauunternehmen.

Die Experten der DVGW-Landesgruppe Hessen nehmen Betriebs- und Baustellenüberprüfungen vor und führen Fachgespräche mit den verantwortlichen Fachaufsichten und ggf. mit der für den jeweiligen Werkstoff (pe bzw. st) verantwortlichen Schweißaufsicht. Die Experten verfassen einen Bericht, der die einzelnen Punkte und die Ergebnisse der Prüfung vollständig dokumentiert.

Die Zertifizierungsstelle entscheidet auf Basis des Berichts, ob die Zertifizierung aufrechterhalten werden kann.

Eine stets aktuelle Übersicht der durch die DVGW CERT GmbH zertifizierten und überwachten Fachunternehmen erhalten Sie unter:

<http://www.dvgw-cert.com/de/unternehmen/verzeichnis.html>

Seminare und Veranstaltungen

Zur Aufgabe der DVGW-Landesgruppe Hessen gehört auch die Förderung des Erfahrungsaustausches durch Informationsveranstaltungen sowie das Angebot der Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Bildung.

In den Jahren 2017 und 2018 besuchten über 3.000 Teilnehmer das Veranstaltungsangebot der DVGW-Landesgruppe Hessen. Die Veranstaltungen wurden sowohl mit der Beruflichen Bildung des DVGW als auch gemeinsam mit anderen Verbänden und Institutionen durchgeführt.

2017	2018
DVGW-Landesgruppenversammlung (Darmstadt)	Forum für Technische Führungskräfte in der Energie- und Wasserversorgung (Gelsenkirchen)
DVGW/DELIWA-Bezirksgruppenfachtagung (Darmstadt)	Netzmeister-Erfahrungsaustausch (Gelsenkirchen)
Forum für Technische Führungskräfte in der Energie und Wasserversorgung (Nürnberg)	Wassermeister-Erfahrungsaustausch (Gelsenkirchen)
Netzmeister-Erfahrungsaustausch (Willingen)	Weiterbildung für Baubeauftragte (Gelsenkirchen)
Wassermeister-Erfahrungsaustausch (Willingen)	Weiterbildung für Vorarbeiter Bereich Gas- und Wassernetz (Gelsenkirchen)
Weiterbildung für Vorarbeiter Bereich Gas- und Wassernetz (Willingen)	WWS – Modul 1 – Qualitätssicherung in der Wasserversorgung (Bad Zwesten und Lollar)
WWS – Modul 1 – Qualitätssicherung in der Wasserversorgung (Kirchhain)	WWS – Modul 2 – Wasserverteilung (Ebsdorfergrund und Groß-Gerau)
WWS – Modul 2 – Wasserverteilung (Kirchhain)	WWS – Modul 3 – Sicherung der Wasserqualität in der Trinkwasser-Installation (Fulda und Frankenberg)
WWS – Modul 3 – Sicherung der Wasserqualität in der Trinkwasser-Installation (Kirchhain)	WWS – Modul 4 – Organisationssicherheit in der Wasserversorgung (Felsberg-Böddiger und Runkel)
WWS – Modul 4 – Organisationssicherheit in der Wasserversorgung (Kirchhain)	WWS – Modul 5 – Arbeitssicherheit (Bad Hersfeld und Donsbach)
WWS – Modul 5 – Arbeitssicherheit (Kirchhain)	Weiterbildung der Sachkundigen für die Gasabrechnung gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 685 November 2008 (Bad Kreuznach)
Weiterbildung für Baubeauftragte (Moers)	Erfahrungsaustausch Sachkundige für Gas-, Druckregel- und Messanlagen (Lahnstein und Bad Dürkheim)
Weiterbildung der Sachkundigen für die Gasabrechnung gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 685 November 2008 (Trier)	Informationstag WASSER der DVGW Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz (Bensheim)
Erfahrungsaustausch Sachkundige für Gas-, Druckregel- und Messanlagen (Bad Dürkheim)	Aufbaulehrgang Leitungsbau für technisches Fachpersonal im Rohrleitungsbau und Rohrnetzbetrieb (Frankfurt am Main)
Informationstag WASSER der DVGW Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz (Bensheim)	Regionaler Erfahrungsaustausch (Kirchheimbolanden)
Aufbaulehrgang Leitungsbau für technisches Fachpersonal im Rohrleitungsbau und Rohrnetzbetrieb (Frankfurt a. M. und Lollar)	Erfahrungsaustausch der Sachkundigen für Erdgastankstellen gemäß DVGW-Arbeitsblatt 651 (Würzburg)
Zukünftige Herausforderungen heute managen – Welche Methoden helfen der Siedlungswasserwirtschaft in der Praxis wirklich? (Darmstadt)	
Erfahrungsaustausch der Sachkundigen für Erdgastankstellen gemäß DVGW-Arbeitsblatt 651 (Würzburg)	

Zusammenarbeit/Partnerschaft mit Verbänden und anderen Institutionen

Der gemeinnützige Verein DVGW ist wirtschaftlich unabhängig, politisch neutral und vertritt keine werblichen Interessen. Sein satzungsmäßiger Zweck und seine Aufgaben sind die technische und technisch-wissenschaftliche Förderung des Gas- und Wasserfaches unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheit, der Hygiene und des Umweltschutzes.

Die DVGW-Landesgruppen unterstützen mit ihrer Arbeit die Erreichung der gesetzten Ziele. Dazu gehört u. a. auch die Zusammenarbeit in Fachfragen mit Landesbehörden, Fachorganisationen, wissenschaftlichen Instituten u. v. m. auf Landesebene.

Die DVGW-Landesgruppe Hessen kann auf ein weitgespanntes Netz von Kooperationspartnern zurückgreifen, mit denen regelmäßig Informationen ausgetauscht werden und die uns und unsere Arbeit unterstützen bzw. von der DVGW-Landesgruppe Hessen unterstützt werden.

Hierzu zählen u. a.:

- ➔ BALSbau
- ➔ Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes (brbv)
- ➔ DVGW – Technologiezentrum Wasser, Prüfstelle Wasser (TZW)
- ➔ DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)
- ➔ Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
- ➔ Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Hessen
- ➔ Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (FNN)
- ➔ Fraunhofer IPM-TMS, Kaiserslautern
- ➔ Frontinus-Gesellschaft e. V.
- ➔ Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
- ➔ Handwerkskammer Wiesbaden
- ➔ Hessische Eichdirektion
- ➔ Hessischer Städte- und Gemeindebund
- ➔ Hessischer Städtetag
- ➔ IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH
- ➔ Landesamt für Geologie und Bergbau Hessen
- ➔ Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerkes Hessen
- ➔ Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e. V. (LDEW)
- ➔ Landesverband hessischer Hygieneinspektoren
- ➔ Ministerium für Soziales und Integration
- ➔ Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- ➔ Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
- ➔ Regierungspräsidium Darmstadt
- ➔ Regierungspräsidium Gießen
- ➔ Regierungspräsidium Kassel
- ➔ Rohrleitungsbauverband e. V. (RBV), Landesgruppe Hessen/Thüringen
- ➔ Technische Universität Darmstadt
- ➔ Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU), Landesgruppe Hessen
- ➔ Verband Sicherer Tiefbau e. V.

Profi Partner Club/Verband Sicherer Tiefbau e. V.

Der Verband Sicherer Tiefbau gründete sich im Jahr 2017 durch Umbenennung des Profi Partner Clubs „Sicherer Tiefbau“ e. V. in „Verband Sicherer Tiefbau e. V.“ Die Sicherheitsinitiative, die dem zugrunde liegt, gibt es jedoch schon seit mehr als 30 Jahren. Die regionalen Erfolge des Profi Partner Clubs, der seit 1984 die Interessen der ihm angeschlossenen regionalen Versorgungsunternehmen und Netzbetreiber verfolgte, zeigen, dass durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Bauunternehmen die Fremdeinwirkung an Kabel- und Leitungsnetzen um mehr als 60 % zurückgegangen ist.

Aber ein Ausruhen auf dem Erreichten ist nicht zielführend: Jedes Jahr entstehen immer noch rund 500 Millionen Euro direkte Schäden sowie zusätzlich noch einmal rund 100 Millionen Euro Folgeschäden durch Zerstörung intakter Versorgungsleitungen und die daraus resultierenden Folgen – egal ob bei Strom-, Gas-, Wasser-, Fernwärme- oder Kommunikationsnetzen.

Im Zusammenhang mit dem Schutz kritischer Versorgungsinfrastrukturen (KRITIS) sowie möglicher Interdependenzschäden gibt es zudem klare Anforderungen seitens der Bundesbehörden. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sowie das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik haben mit den KRITIS-Vorgaben klare und verbindliche Regeln geschaffen. Der Verband Sicherer Tiefbau e. V. leistet hier Präventionsarbeit gemäß den Kapiteln Unfall- und Schadensverhütung.

Auch scheinbar zunächst „folgenlose“ Schäden wie Kratzer oder Riefen am Leitungsmantel oder direkt auf der Versorgungsleitung ziehen meist mittelfristig gravierende Schäden

nach sich. Hier kann die Korrosion arbeiten, und erst nach ein paar Jahren tritt dann eine gefährliche Havarie „wie aus dem Nichts“ auf. In der Regel muss dann der Netzbesitzer den Schaden selbst tragen, da Gewährleistungsfristen der seinerzeit ausführenden Baufirmen längst abgelaufen sind und der Beweis unsachgemäßer Arbeit nicht mehr zu erbringen ist.

Der Verband Sicherer Tiefbau e. V. setzt sich bundesweit als Fachverband für sichere Bauarbeiten im Umfeld von Versorgungsleitungen, -netzen und -anlagen ein. Dabei steht die Prävention, die Sensibilisierung für mögliche Gefahrenschwerpunkte und, damit verbunden, die Schulung und regelmäßige Sensibilisierung für sicheres Verhalten während der gesamten Prozesskette von der Planung bis zur Durchführung von regelgerechten Bauarbeiten sowie dem richtigen Verhalten zum Schutz von Leben und Sachwerten bei möglichen Unfällen und Havarien im Vordergrund.

Die DVGW-Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz engagieren sich als ehemalige Gründungsmitglieder im heutigen Verband Sicherer Tiefbau e. V.

Ziele für 2019:

- Durchsetzung der Mindestanforderung für Bauunternehmen (VDE-AR-N 4220 und 4221 sowie GW 381, darin enthaltene GW 129/S 129)
- Bundesweite zentrale Auskunft aller Netzbetreiber (Kontakt, Ansprechpartner, Schutzanweisung, Notfallnummer)
- Untersuchung zu Gefährdungen der bestehenden Infrastruktur bei verschiedenen Trenchingverfahren

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.sicherer-tiefbau.de

Beratung der DVGW-Mitglieder

Zu den Aufgaben der DVGW-Landesgruppe Hessen gehören satzungsgemäß u. a. auch die Beratung, Unterrichtung und Förderung der gemeinsamen Belange der Mitglieder in allen Fachfragen.

In den Berichtsjahren 2017/2018 hat sich die Geschäftsstelle der DVGW-Landesgruppe Hessen beispielhaft mit folgenden Themenanfragen beschäftigt:

- ➔ Fachfragen zum DVGW-Regelwerk sowie DIN-Normen
- ➔ Verfahrensablauf einer TSM-Prüfung des DVGW
- ➔ Fachfragen zu den TSM-Leitfäden
- ➔ Qualifikationsanforderungen an technische Führungskräfte und Fachkräfte von Wasserversorgungsunternehmen
- ➔ Zertifizierungsverfahren (z. B. GW 301)
- ➔ DVGW-Zertifizierungsverzeichnis
- ➔ DVGW-Mitgliedschaft
- ➔ DVGW-Veranstaltungen
- ➔ Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie
- ➔ Landeswassergesetz
- ➔ Trinkwasserverordnung
- ➔ Düngeverordnung
- ➔ AVBWasserV
- ➔ NDAV
- ➔ Wasserversorgungssatzung
- ➔ Förderrichtlinie der Wasserwirtschaftsverwaltung
- ➔ Installateurverzeichnis – Eintragungsmodalitäten
- ➔ Einrichtung von Ortsinstallateurausschüssen
- ➔ Bereitschaftsdienst (Unterweisungen, Meldestelle, Arbeitszeitgesetz, personelle Ausstattung)
- ➔ Arbeitszeitgesetz
- ➔ Werkstoffe in der Hausinstallation
- ➔ Kennzeichnungsanforderungen von Gasgeräten
- ➔ Gestaltung „Anmeldung Inbetriebnahme Gasinstallation“
- ➔ Verzeichnisse der Netzbetreibernummern, Gasnetzanschlusspunkte, DVGW-Codenummerndatenbank für Marktteilnehmer
- ➔ L-/H-Gas-Umstellung
- ➔ Landesgesetze zur Förderung des Klimaschutzes
- ➔ Eintragung von Gasgerätewartungsunternehmen ins Installateurverzeichnis
- ➔ Löschwasserversorgung aus Hydranten in öffentlichen Verkehrsflächen
- ➔ Gebrauchsfähigkeitsprüfungen
- ➔ Dichtheitsprüfungen in Gasanlagen und Maßnahmen
- ➔ Fachliche Qualifikation einer Elektrofachkraft
- ➔ Statistiken zur zentralen Enthärtung bei Wasserversorgungsunternehmen
- ➔ Definition Kundenanlage nach TRGI
- ➔ Anforderungen an Prüfungsgespräche zur Eintragung von Installateuren
- ➔ Gas-Übergabestellen außerhalb von Gebäuden
- ➔ Bereitschaftsdienst-Verpflichtung von Betreibern von Erdgasanlagen auf Werksgeländen
- ➔ Schutzstreifen von Hochdruckleitungen
- ➔ Gasrohrleitungen und Abstände zu Bäumen, unterirdischen Leitungen und Kanälen
- ➔ Anforderungen an Wasserstoff-Rohrleitungen
- ➔ Redundanzen in der Wasserversorgung
- ➔ Schadensstatistik Gas-Netzbetreiber
- ➔ rechtssichere Speicherung von Dokumenten und Vorgängen mittels elektronischer Medien (z. B. Druckprüfungsprotokolle, Inbetriebnahmeprotokolle)
- ➔ Nachweisführung für gefährliche Abfälle aus dem Kabel- oder Rohrleitungsbau
- ➔ Epoxidharzinnenbeschichtungen Trinkwasserhausinstallation
- ➔ Löschwasserentnahme am Hydranten – Vermeidung von Beeinträchtigungen des Trinkwassers
- ➔ Vorgehen bei PCB-Belastung der Wasserkammerbeschichtung (Chlorkautschuk-Anstriche)
- ➔ Neuerungen Regelwerk, Neuerungen TRGI
- ➔ Einordnung von Gas-Heizeinsätzen der Kategorie C bezüglich der Gasgeräteart
- ➔ Staub/Partikelbildung an Kupferrohren in Gashausinstallationen
- ➔ Sicherheitsanforderungen an Wasserversorgungsanlagen – Widerstandsklassen
- ➔ Verwendung von Standrohren und Schlauchkupplungen aus Aluminium
- ➔ Mündungen von Abgasanlagen aus der Dachfläche
- ➔ Absicherung des Trinkwassernetzes (DIN 1717)
- ➔ Eigensichere Apparate zum Anschluss an die Trinkwasser-Installation – Anforderungen und Prüfungen
- ➔ Austausch von Gasheizungsthermen
- ➔ Mitgliedermanagement und Bezirksgruppeninternet
- ➔ Technische Sicherheit von Gasnetzanschlüssen, Betrieb und Instandhaltung
- ➔ Vanadium im Trinkwasser
- ➔ Inspektion und Wartung von Anlagenteilen
- ➔ Gasgerätearten – Gas-Heizeinsätze
- ➔ Schutzstreifenbreiten bei Wasserleitungen
- ➔ Korrosionsschäden Messingformstücke/Wasserhauseinführung
- ➔ Qualifizierung von Mitarbeitern nach W1000
- ➔ Datenstandardisierungen im Gas-/Wasser-Bereich
- ➔ Zulassung von Materialien im Kontakt mit Trinkwasser nach § 17 TrinkwV
- ➔ Inspektion von Trinkwasserbehältern
- ➔ Froschklappe
- ➔ Muster Leitungsschutzanweisung
- ➔ Probenahme vor Inbetriebnahme von Trinkwasserleitungen

Zusammenarbeit mit Hochschulen

Eine wichtige Aufgabe der DVGW-Landesgruppe Hessen ist die Akquise junger Mitglieder, um neue Impulse zu erhalten und junge Menschen für die Vereinsziele und das Gas- und Wasserfach zu begeistern.

In den Jahren 2017 und 2018 konnten in diesem Bereich folgende Projekte realisiert werden:

DVGW-Studierenden-Patenschaftsprojekt

Im Jahr 2010 wurde auf Initiative des DVGW-Präsidiums das „Studierenden-Patenschaftsprojekt“ ins Leben gerufen. Premiere hatte es auf der gac 2010 in Stuttgart.

Verschiedene hessische Versorgungsunternehmen haben sich seither an dem Projekt beteiligt und damit Studierenden einen Einblick in hochaktuelle Trends und Entwicklungen der Gas- und Wasserbranche ermöglicht.

Die Teilnahme am Patenschaftsprojekt bietet den Unternehmen die Gelegenheit, Studierende aus Hochschulen und Studienrichtungen ihrer Wahl zu treffen.

Im Jahr 2017 wurden in Hessen zwei Studenten unterstützt. Das Unternehmen energieNetz Mitte GmbH hat für Herrn Marcel Lüdecke von der Ostfalia-Hochschule Wolfenbüttel und für Herrn Pablo Klien von der Technischen Universität Freiberg eine Patenschaft übernommen. Die Vermittlung und Betreuung seitens der Hochschule erfolgte für Herrn Lüdecke durch Herrn Prof. Dr.-Ing. Benno Lendt und für Herrn Klien durch Frau Dr.-Ing. Saskia Wesolowski.



Von links: Prof. Dr. Benno Lendt, Marcel Lüdecke, Pablo Klien, Bernd Franke, Heinz Flick

Gründung der DVGW-Hochschulgruppe Darmstadt

Um angehende Ingenieure für die Energie- und Wasserbranche zu begeistern, hat der DVGW ein Förderprogramm ins Leben gerufen, die sogenannten DVGW-Hochschulgruppen. Sie ermöglichen Studierenden, an DVGW-Veranstaltungen teilzunehmen und von Exkursionen, Praktika in der Industrie, beruflichen Netzwerken oder dem Austausch mit erfahrenen Vereinsmitgliedern aus der Energie- und Wasserbranche zu profitieren.



Gruppenbild mit den Mitgliedern der Hochschulgruppe, nachdem der „Letter of Commitment“ von Pascal Schirmer (1. Reihe Mitte), Vorsitzender der DVGW-Hochschulgruppe Darmstadt, Heinz Flick (1. Reihe rechts), Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Hessen, Holger Klein (2. Reihe rechts), Vorsitzender der DVGW-Bezirksgruppe Darmstadt, und Prof. Dr. Wilhelm Urban, unterstützender Hochschullehrer der TU Darmstadt, unterschrieben wurde.

Am 15. Mai 2018 wurde die DVGW-Hochschulgruppe Darmstadt „pioneerING“ im Rahmen der Mitgliederversammlung der DVGW-Bezirksgruppe Darmstadt gegründet. Die Hochschulgruppe ist an die DVGW-Bezirksgruppe Darmstadt angegliedert. Dazu unterzeichneten Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Hessen, Holger Klein, Geschäftsführer e-netz Südhessen GmbH & Co. KG und Vorsitzender der DVGW-Bezirksgruppe Darmstadt, Pascal Schirmer, Vorsitzender der DVGW-Hochschulgruppe Darmstadt, und Prof. Dr. Wilhelm Urban, betreuender Hochschulprofessor der Studierenden der TU Darmstadt, die Absichtserklärung, „Letter of Commitment“.

Ziel ist es, den Erfahrungs- und Meinungsaustausch zwischen den im Berufsleben stehenden Vereinsmitgliedern und den in der Hochschulausbildung befindlichen Studenten zu intensivieren, so die Formulierung im Letter of Commitment. Im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen und Exkursionen hat der akademische Nachwuchs die Möglichkeit, von Fachleuten aus der Praxis mehr über die Arbeitsfelder, mögliche Einstiegschancen und Karrieremöglichkeiten zu erfahren. Der DVGW kann sich nun auf weitere neue, junge Mitglieder und frische Impulse aus der 15. Hochschulgruppe „pioneerING“ freuen.

Hessen im Blick

Die Zeitschrift „Hessen im Blick“ ist eine Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach. Sie wurde erstmalig 2010 aufgelegt und ist bei den Mitgliedern mit großer Resonanz aufgenommen worden. Die Zeitschrift erscheint ein- bis zweimal im Jahr.

Neben der Veröffentlichung aktueller Fachartikel werden Themen und Arbeitsfelder der Landesgruppen-Arbeitskreise vorgestellt. Weiterhin erhalten die Bezirksgruppen die Gelegen-

heit, interessante Informationen wie Veranstaltungstermine, Jubiläen oder Kurzberichte zu gelungenen Veranstaltungen zu veröffentlichen.

Somit stellt die Zeitschrift „Hessen im Blick“ nicht nur eine Informationsplattform dar, sondern schafft auch ein hohes Maß an Transparenz zur Arbeit der Bezirksgruppen wie auch der Landesgruppe.



Ihre Ansprechpartner



Geschäftsführer

Heinz Flick
Telefon: 06131 62769-0
E-Mail: flick@dvgw-herp.de



Referent

Christian Huck
Telefon: 06131 62769-12
E-Mail: huck@dvgw-herp.de



Referentin

Magdalena Schülert
Telefon: 06131 62769-13
E-Mail: krueger@dvgw-herp.de



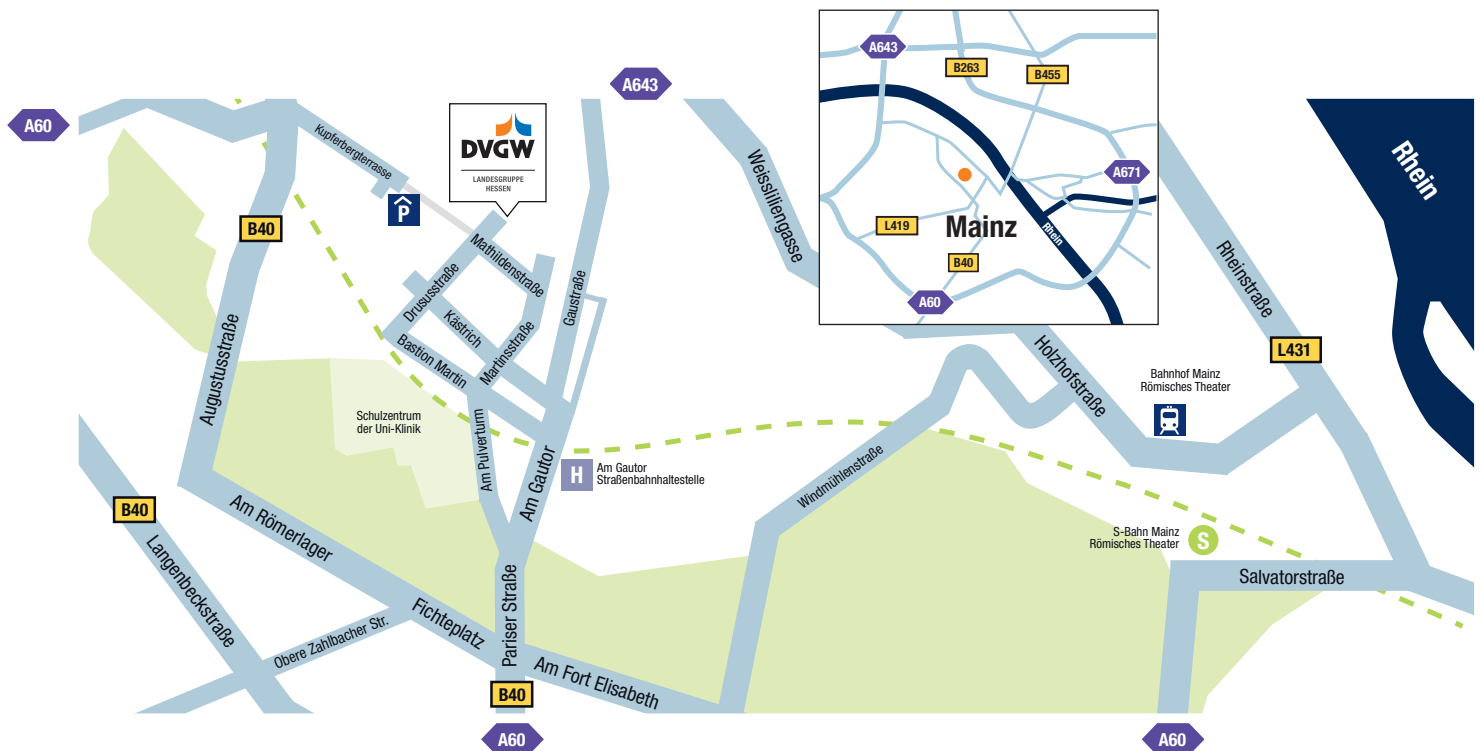
Sekretariat/Buchhaltung

Rebecca Rantanen
Telefon: 06131 62769-11
E-Mail: rantanen@dvgw-herp.de

DVGW-Landesgruppe Hessen

DVGW-Landesgruppe Hessen
Kupferbergterrasse 16, 55116 Mainz
Telefon: 06131 62769-0
Telefax: 06131 62769-29

E-Mail: kontakt@dvgw-herp.de
Internet: www.dvgw-hessen.de



Impressum:

Konzeption und Realisation: wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Bonn
Druck: Siebengebirgsdruck GmbH & Co. KG, Bad Honnef
Bildnachweis: DVGW-Landesgruppe Hessen, Silvia Steinbach (Titelseite)